

# Personalbogen

## Kreiskirchenamt Soest/Arnsberg

- Personalabteilung -  
Puppenstraße 3 - 5  
59494 Soest

Telefon: 02921/396-0

Kreiskirchenamt Soest/Arnsberg° Puppenstraße 3 - 5° 59494 Soest

Bitte füllen Sie dieses Formular unter Beachtung der Bemerkungen auf Seite 6 und unter Angabe **aller im Kalenderjahr bisher eingetretenen und voraussichtlich eintretenden Änderungen** sorgfältig aus und senden Sie es bitte umgehend zurück.

### Hinweis der Gehaltsabrechnungsstelle:

Eine Abrechnung ist nur möglich, wenn der Personalbogen **vollständig** ausgefüllt ist und **alle** erforderlichen Unterlagen eingereicht werden, soweit diese noch nicht vorliegen.

Arbeitgeber	
Dienststelle	
Eingestellt am	
Eingestellt als	
zur Vertretung von	

Name	
Geburtsname	
Vorname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Konfession	
Wohnort	
Straße	
Telefon (tagsüber)	

Familienstand Bitte Nachweise vorlegen (außer bei „ledig“)	<input type="checkbox"/> ledig	Verheiratet seit	Verwitwet seit	Geschieden seit	Ehe aufgehoben für nichtig erklärt seit

Konto-Nummer		
Bankleitzahl		
Name der Bank		
Sollen vermögenswirksame Leistungen überwiesen werden?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte den Antrag auf Überweisung vermögenswirksamer Leistungen beifügen)

Ich bin bereits Mitglied in einer Krankenkasse (Bitte Mitgliedsbescheinigung der Krankenkasse beifügen)	Name und Anschrift der Krankenkasse
Ich werde mich bei der nebenstehenden Krankenkasse als Mitglied anmelden	Name und Anschrift der Krankenkasse
Ich bin krankenversichert durch:	

### Hinweis zur Krankenversicherung:

Ist keine Krankenkasse eingetragen, sind wir verpflichtet, eine Krankenkasse für Sie zu wählen!

Sozialversicherungsausweis	<input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> wird nachgereicht <input type="checkbox"/> ist noch nicht vorhanden	
Sind oder waren Sie Mitglied einer Zusatzversorgungskasse?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Name, vollständige Anschrift und Versicherungsnummer)
Sind Sie Behinderte/r im Sinne des Schwerbehindertengesetzes?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Kopie des Schwerbehindertenausweises beifügen)
Beziehen Sie bereits oder haben Sie beantragt: (Bitte jeweils Kopie des entsprechenden Bescheides beifügen)	<input type="checkbox"/> Altersruhegeld <input type="checkbox"/> Pension <input type="checkbox"/> Berufsrente <input type="checkbox"/> Erwerbsunfähigkeitsrente <input type="checkbox"/> Unfallrente	

Die Lohnsteuerkarte für das Jahr _____ (Wird keine Lohnsteuerkarte vorgelegt, ist die Vergütung nach Steuerklasse 6 zu versteuern)	<input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> wird nachgereicht
---	---

### Angaben zu Ausbildung und vorherigen Beschäftigungen

	von – bis	bei / in
Schulbildung/ Studium		
Ausbildung		
Abschluss als		
Nebenberufliche Tätigkeiten		
Hauptberufliche Tätigkeiten		

Bitte füllen Sie die weiteren Punkte unter Beachtung der Bemerkungen auf Seite 6 und unter Angabe **aller im Kalenderjahr bisher eingetretenen und voraussichtlich eintretenden Änderungen** sorgfältig aus.

Fügen Sie bitte die bei den einzelnen Punkten erbetenen Nachweise als Kopien bei.

### Familienstand:

<input type="checkbox"/> ledig	Verheiratet seit	Verwitwet seit	Geschieden seit	Ehe aufgehoben für nichtig erklärt seit
--------------------------------	------------------	----------------	-----------------	---

### 1. Nur auszufüllen von Verheirateten:

1.1 Mein Ehepartner steht in einem Beschäftigungsverhältnis und erhält eine freie Dienstwohnung/Familienzuschlag/Unterschiedsbetrag § 50 (1) BeamtVG/Sozialzuschlag/Anwärter-in- bzw. Praktikantenverheiratetenzuschlag

Nein  ja Falls ja, bitte weitere Angaben:

Mein Ehepartner \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_  
(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

steht in einem Beschäftigungsverhältnis als:

Pfarrerin/Pfarrer  Predigerin/Prediger  Beamtin/Beamter  Richterin/Richter  
 Berufssoldatin/Soldat  Angestellte/Angestellter  Arbeiterin/Arbeiter  
 Pastorin/Pastor im Hilfsdienst/Sonderdienst  Vikarin/Vikar } voraussichtlich bis \_\_\_\_\_  
 Praktikantin/Praktikant  Anwärterin/Anwärter }

bei \_\_\_\_\_  
(Name des Arbeitgebers)

in \_\_\_\_\_  
(genaue Anschrift des Arbeitgebers)

Sie/Er wird dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_

Sie/Er ist  vollzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_  teilzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Std wöchentlich

Die Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten beträgt \_\_\_\_\_ Stunden wöchentlich.

Sie/Er erhält Bezüge nach Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_ Vergütungsgruppe \_\_\_\_\_ Lohngruppe \_\_\_\_\_ sonstiger Regelung \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise über den Umfang der Beschäftigung beifügen** (dazu reicht die letzte Gehaltsabrechnung aus).

Es handelt sich hierbei um eine Tätigkeit:

im ev. Kirchlichen Dienst  im diakonischen Dienst  Art der Tätigkeit nicht bekannt  
 im kath. Kirchlichen Dienst  im caritativen Dienst  
 im öffentlichen Dienst<sup>1</sup>  im missionarischen Dienst

1.2 Mein Ehepartner ist:  im Erziehungsurlaub  ohne Bezüge/Gehalt beurlaubt  ohne Wartegeld im Wartestand  
seit/ab \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise beifügen über die Dauer der Beurlaubung bzw. des Wartestandes**

1.3 Mein Ehepartner ist Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhelohnordnung

nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_

Pensionsfestsetzungsstelle

In \_\_\_\_\_  
(genaue Anschrift)

Sie/Er wird dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. letzte Abrechnung der Versorgungsbezüge)

### 2. Nur auszufüllen von Geschiedenen oder wenn die Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt wurde:

Meinem früheren Ehepartner \_\_\_\_\_ gegenüber bin ich zur Unterhaltsleistung verpflichtet  
(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

Nein  Ja, die monatlichen Unterhaltsleistungen betragen seit/ab \_\_\_\_\_ bis auf weiteres \_\_\_\_\_ DM/€

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. Unterhaltsurteil, gerichtlichen oder notariellen Vergleich, Vertrag, sofern nicht bereits eingereicht).

**3. Nur auszufüllen von Ledigen oder Geschiedenen oder wenn die Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt wurde:**

**3.1** Folgende Personen (hierzu gehören auch eigene Kinder) hab ich nicht nur vorübergehend in meine Wohnung<sup>3</sup> aufgenommen oder auf meine Kosten anderweitig untergebracht, ohne dass dadurch die häusliche Verbindung<sup>4</sup> aufgehoben wurde, und gewähre ihr/innen Unterhalt, weil ich gesetzlich oder sittlich dazu verpflichtet bin oder ich aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen Ihrer Hilfe bedarf.

		Zusätzlich bei gesetzlicher oder sittlicher Unterhaltsverpflichtung				
		Gründe für die Aufnahme in die Wohnung und der Unterhaltsgewährung		Bei Aufnahme in die Wohnung		Bei anderweitiger Unterbringung
Kind Nr./Name, Vorname	Geboren am			Einkünfte aus Erwerbstätigkeit oder Vermögen, Renteneinkünfte oder sonstige Einnahmen dieser Person <b>Monatlich DM / €</b>	Unterhaltsleistungen von anderer Seite für diese Person <b>Monatlich DM / €</b>	In welchem Umfang tragen Sie zu den Kosten der Unterbringung dieser Person bei? <b>Monatlich DM / €</b>

**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes, Nachweis über Einnahmen der aufgenommenen Person/en, über Unterhaltsleistungen von anderer Seite und über anderweitige Unterbringung und deren Kosten).

**3.2** In der von mir bewohnten Wohnung wohnen außerdem weitere Personen, die im kirchlichen oder öffentlichen Dienst<sup>1</sup> beschäftigt sind oder Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhegehörordnung sind:  
 Nein  Ja

**4. Angaben zur Berücksichtigung von Kindern\*:**

**4.1** Für folgende Kinder wird mir, meinem Ehepartner oder einer anderen Person (z.B. dem früheren Ehepartner, der Mutter/dem Vater meines Kindes, der/dem Stief-, Großmutter/-vater Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine ähnliche Leistung<sup>6</sup> gewährt:

Kind Nr./Name, Vorname	Geboren am	Kind-schafts-verhält-nis	Das Kindergeld oder eine ähnliche Leistung <sup>6</sup> erhalte/erhält:						Nur für Kinder über 18 Jahre:			
			Ich selbst		Mein Ehe-Partner		Eine andere Person	Verwandtschaftsgrad der anderen Person zum Kind (weitere Angaben bei 4.3 u. 4.4)	Familienstand des Kindes	Der Ehepartner des Kindes ist erwerbstätig		eigene Unterhaltsleistung für das Kind <b>Monatlich DM / €</b>
			Ja	nein	Ja	nein				Ja	nein	

**Bitte Nachweise beifügen.**

**4.2** Weitere Angaben für die bei 4.1 aufgeführten Kinder **über 18 Jahre\*:**

Kind Nr./Vorname	Gründe für die Kindergeldberechtigung im Erklärungszeitraum (z.B. Art der Schul- oder Berufsausbildung, freiwilliges soziales Jahr, dauernde Erwerbsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit usw.)	Schul- oder Berufsausbildung, freiwilliges soziales Jahr, usw.		Das Kind erhält Einkünfte und Bezüge in Höhe von DM / € im Jahr <sup>7</sup>
		Beginn	vorauss. Ende	

**Bitte Nachweise beifügen.**

**4.3** Die **andere** Person (z.B. der frühere Ehepartner), auf die in 4.1 hingewiesen ist, steht in einem Beschäftigungsverhältnis oder ist Empfänger von Versorgungsleistungen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhegehörordnung\*,

Zu Kind Nr.	Nein	Ja	Name, Vorname	Arbeitgeber oder Pensionsfestsetzungstelle (vollständige Anschrift)	vollbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	
						mit Wochenarbeitszeit Stunden:	Wochenarbeitszeit eines entsprechend Vollbeschäftigten
					<input type="checkbox"/>		
					<input type="checkbox"/>		
					<input type="checkbox"/>		

\* Angaben für weiter Kinder bitte auf besonderem Blatt.

**Bitte Nachweise beifügen:**

**4.4 Die andere Person** (z.B. die/der frühere Ehefrau/Ehemann usw.), auf die in 4.1 hingewiesen ist, ist verheiratet/wiederverheiratet:  
 nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_  
 Die/der Ehefrau/Ehemann der **anderen** Person ist im kirchlichen oder öffentlichen Dienst<sup>1)</sup> beschäftigt oder ist Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen <sup>2)</sup> oder nach einer Ruhegehaltsordnung:  nein  ja seit/ab: \_\_\_\_\_  
 Wenn ja, bitte Namen und Vornamen der/des Ehefrau/Ehemannes der anderen Person und seinen Arbeitgeber bzw. seine Pensionsfestsetzungsstelle (vollständige Anschrift und Personalnummer) angeben.

**5. Folgende Kinder, deren Ausbildung noch nicht beendet ist, leisten/leisteten Wehr- oder Zivildienst:**

Vorname	geboren am	Kind-schafts-verhält-nis <sup>2</sup>	Famili-en-stand des Kindes	Dauer des Wehrdienstes von bis	Dauer des Zivildienstes von bis

Bitte Nachweise beifügen.

**6. Angaben der/des Beschäftigten über weitere Beschäftigungsverhältnisse/Nebentätigkeiten und über den Bezug von Versorgungsbezügen:**

**6.1** Ich stehe in  keinem **weiteren** Beschäftigungsverhältnis  
 einem **weiteren** Beschäftigungsverhältnis als : \_\_\_\_\_

bei: \_\_\_\_\_  
(Arbeitgeber mit voller Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_.  
 Ich bin  vollbeschäftigt seit /ab \_\_\_\_\_  teilzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Std. wöchentl.  
 Die Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten beträgt \_\_\_\_\_ Stunden wöchentlich.

**Bitte Nachweise über den Umfang der Beschäftigung beifügen** (dazu reicht auch die letzte Gehaltsabrechnung aus).

**6.2** Ich erhalte als Beschäftigte/Beschäftigter außerdem Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen<sup>2</sup> oder nach einer Ruhegehaltsordnung:

nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_  
 Pensionsfestsetzungsstelle: \_\_\_\_\_

(genaue Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_  
**Bitte Nachweise beifügen** (z.B. letzte Abrechnung der Versorgungsbezüge).

**7. Nur auszufüllen von Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfängern:**

**7.1** Ich bin  nicht beschäftigt  
 beschäftigt als: \_\_\_\_\_

bei: \_\_\_\_\_  
(Arbeitgeber mit voller Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personalnummer \_\_\_\_\_ und bin  
 vollbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_  teilzeitbeschäftigt seit/ab \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Std. wöchentlich.  
 Die Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten beträgt \_\_\_\_\_ Stunden wöchentlich.

Ich erhalte Bezüge nach Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_, Vergütungsgr. \_\_\_\_\_, Lohngruppe \_\_\_\_\_, sonstiger Regelung: \_\_\_\_\_  
**Sofern nicht bereits eingereicht, bitte Nachweise beifügen** über die Höhe der Bruttobezüge (z.B. letzte Gehaltsabrechnung).

Es handelt sich hierbei um eine Tätigkeit

im ev. kirchlichen Dienst	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	im diakonischen Dienst	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht, ob es sich hierbei
im kath. kirchlichen Dienst	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	im caritativen Dienst	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	um eine dieser Tätigkeiten
im öffentlichen Dienst <sup>1)</sup>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	im missionarischen Dienst	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	handelt oder nicht.

**7.2** Ich erhalte einen **weiteren Versorgungsbezug**:  nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_  
 eine **Rente**  nein  ja, seit/ab \_\_\_\_\_

von: \_\_\_\_\_  
(Pensions-, bzw. Rentenfestsetzungsstelle)

in: \_\_\_\_\_  
(genaue Anschrift)

Ich werde dort geführt unter der Personal-Nr./Aktenzeichen \_\_\_\_\_

**Sofern nicht bereits eingereicht, bitte Nachweise beifügen** (letzte Abrechnung der Versorgungsbezüge, Rentenbescheid).

## 8. Zusätzliche Angaben:

Ich versichere, dass meine Angaben vollständig und richtig sind. Ich verpflichte mich, jede Änderung, die sich gegenüber den vorstehend dargelegten Verhältnissen ergibt, unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Mir ist bekannt, dass ich Beträge, die durch Nichtabgabe oder nicht rechtzeitige Abgabe dieser Erklärung zu Unrecht gezahlt wurden, zurückerstatten muß. Ich bin mir bewußt, daß ich mich auf den Wegfall der Bereicherung aus einer etwaigen Überzahlung nicht berufen kann, wenn ich meiner Pflicht zur unverzüglichen Anzeige jeder Änderung in den angegebenen Verhältnissen nicht nachgekommen bin.

(Datum)

(Unterschrift)

Ich bin telefonisch zu erreichen:

### Bemerkungen:

- 1) Öffentlicher Dienst ist die Tätigkeit im Dienste des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder anderer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts oder der Verbände von solchen; ausgenommen ist die Tätigkeit bei öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften oder ihren Verbänden, sofern nicht bei organisatorisch selbständigen Einrichtungen, insbesondere bei Schulen, Hochschulen, Krankenhäusern, Kindergärten, Altersheimen, die Voraussetzungen des Satzes 3 erfüllt sind. Dem öffentlichen Dienst steht die Tätigkeit im Dienst einer zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtung gleich, an der der Bund oder eine der im Satz 1 bezeichneten Körperschaften oder einer der dort bezeichneten Verbände durch Zahlung von Beiträgen oder Zuschüssen oder in anderer Weise beteiligt ist. Dem öffentlichen Dienst steht ferner gleich die Tätigkeit im Dienst eines sonstigen Arbeitgebers, der die für den öffentlichen Dienst geltenden Tarifverträge oder Tarifverträge wesentlich gleichen Inhalts oder die darin oder in Besoldungsgesetzen über Ortszuschläge, Familienzuschläge oder Sozialzuschläge getroffenen Regelungen oder vergleichbare Regelungen anwendet, wenn der Bund oder eine der im Satz 1 bezeichneten Körperschaften oder Verbände durch Zahlung von Beiträgen oder Zuschüssen oder in anderer Weise beteiligt ist.
 

Arbeit Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstigen Quellen im Sinne des § 22 EStG.

Zu den Einkünften zählen insbesondere

  - Ausbildungsvergütungen und Einkünfte aus einer neben der Ausbildung oder während einer Übergangszeit oder in den Schul- bzw. Semesterferien ausgeübten selbständigen oder nichtselbständigen Tätigkeit einschließlich eventueller steuerpflichtiger Lohnzuschläge sowie einmaliger Zuwendungen;
  - Einkünfte aus Kapitalvermögen nach Abzug des Sparer-Freibetrages von 6.000 DM bzw. 12.000 DM bei Verheirateten;
  - Hinterbliebenenbezüge nach beamten- oder soldatenrechtlichen Vorschriften sowie von berufsständischen Versorgungseinrichtungen nach Abzug des Versorgungs-Freibetrages (40 v.H. der Bruttobezüge, höchstens 6.000 DM);
  - Übergangsgebühren und Ausgleichsbezüge nach §§ 11, 11a Soldatenversorgungsgesetz (SVG);
  - Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Hinterbliebenenrenten aus einer gesetzlichen Rentenversicherung und nach dem Gesetz über die Altershilfe der Landwirte (GAL) mit ihrem nach § 55 EStDV ermittelten Ertragsanteil.
- 2) Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen ist, wer Versorgungsbezüge nach den Vorschriften der Versorgungsgesetze (Beamtenversorgungsgesetz, Gesetz zu Artikel 131 GG, Soldatenversorgungsgesetz, Pfarrbesoldungs- und -versorgungsordnung, Kirchenbeamtenengesetz u.a.) erhält. Im übrigen liegt eine Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen auch vor, wenn insbesondere durch Tarifvertrag, Dienstordnung, Statut oder Einzelvertrag die Zahlung einer lebenslänglichen Versorgung bei Dienstunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze sowie einer Hinterbliebenenversorgung zugesichert war. Die Versorgungsrente aus der zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung ist keine Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen in diesem Sinne.
 

Bezüge sind alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert, die nicht im Rahmen der einkommensteuerrechtlichen Einkunftsermittlung erfasst werden, also nicht steuerbare sowie nach §§ 3, 3b EStG für steuerfrei erklärte Einnahmen und nach §§ 40, 40 a EStG pauschal versteuerter Arbeitslohn. Zu berücksichtigen sind jedoch nur solche Bezüge, die zur Bestreitung des Unterhalts oder der Berufsausbildung bestimmt oder geeignet sind. Außer Betracht bleiben deshalb Bezüge, die dem Kind zweckgebunden wegen eines nach Art und Höhe über das übliche hinausgehenden besonderen und außergewöhnlichen (z.B. behinderungsbedingten) Bedarfs zufließen.

Zu den Bezügen gehören insbesondere

  - Lohnersatzleistungen, wie z. B. Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Krankengeld, Mutterschaftsgeld für die Zeit bis zur Entbindung, Verletztengeld aus der gesetzlichen Unfallversicherung;
  - Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung;
  - Zuschüssen eines Trägers der gesetzlichen Rentenversicherung zu den Aufwendungen eines Rentners für seine Kranken- und Pflegeversicherung;
  - Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit Ausnahme der Leistungen, die zur Abdeckung des durch den Körperschaden verursachten Mehrbedarfs (z. B. Grundrente, Schwerstbeschädigtenzulage, Pflegezulage) dienen;
  - Einnahmen des Kindes (Sachbezüge und Taschengeld), die diese im Zusammenhang mit der Ableistung eines freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahres erzielen;
  - Geld- und Sachbezüge (Unterkunft und Verpflegung) von Wehrdienst- und Zivildienstleistenden einschl. Weihnachtsgeld und Entlassungsgeld;
  - die Arbeitnehmersparzulage nach § 13 Vermögensbildungsgesetz;
  - die nach § 3b steuerfreien Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit;
  - Zuschüsse des Arbeitgebers, die zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn für die Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Linienverkehr gezahlt werden;
  - Unterhaltsleistungen des Ehegatten eines verheirateten Kindes (grundsätzlich in Höhe der Hälfte des Nettoeinkommens dieses Ehegatten).
- 3) Der Begriff der Wohnung umfasst alle Räumlichkeiten, die beim Wohnen in einem Eigenheim oder einer Eigentumswohnung zur Immobilie gehören, im Falle einer Mietwohnung Gegenstand des Mietvertrages sind oder die als Dienstwohnung zugewiesen wurden.
 

Bezüge im Sinne von § 32 Abs. 2 EStG sind auch alle als Zuschuss gewährten Zuwendungen in Geld oder Geldeswert, die einem Auszubildenden selbst für seinen Lebensunterhalt sowie zur Deckung von Aufwendungen im Zusammenhang mit seiner Ausbildung (z. B. Lernmittel, Fahrtkosten) zufließen. Auf die Herkunft dieser Mittel kommt es nicht an. Zu berücksichtigen sind demnach auch Studienbeihilfen und Stipendien, die von Privatpersonen oder von Stiftungen des privaten Rechts gezahlt werden.

Bezüge, die zur Bestreitung von Aufwendungen der Berufsausbildung bestimmt oder geeignet sind, sind auch Leistungen nach dem BAföG.
- 4) Das Fortbestehen einer häuslichen Verbindung setzt voraus, dass das Kind
  1. bis zum Beginn der anderweitigen Unterbringung bei Ihnen gelebt hat,
  2. weiterhin mit dem Hauptwohnsitz bei Ihnen gemeldet ist,
  3. Ferien- und sonstige Freizeiten in der Regel bei Ihnen verbringt,
  4. die häusliche Gemeinschaft mit Ihnen fortsetzen wird, wenn der Grund für die anderweitige Unterbringung wegfällt.
- 5) Kindschaftsverhältnis:  
Zu bezeichnen sind mit den Buchstaben
  - a = leibliche und Adoptivkinder (hierzu gehören eheliche sowie nichteheliche Kinder und als Kind angenommene Kinder),
  - b = Stiefkinder (Stiefkinder sind die ehelichen, für ehelich erklärten oder als Kind angenommenen Kinder des Ehegatten, die nicht auch eigene Kinder sind, und die nichtehelichen Kinder des Ehegatten),
  - c = Pflegekinder,
  - d = Enkel.

Ob ein Kind als eheliches Kind, Stiefkind usw. anzusehen ist, richtet sich nach dem Verhältnis des Kindes zu dem Erklärenden.
- 6) Dem Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz ähnliche Leistungen sind:
  - Kinderzulagen aus der gesetzlichen Unfallversicherung oder Kinderzuschüsse aus den gesetzlichen Rentenversicherungen,
  - Leistungen für Kinder, die im Ausland gewährt werden und dem Kindergeld oder einer der vorstehend genannten Leistungen vergleichbar sind,
  - Leistungen für Kinder, die von einer zwischen- oder überstaatlichen Einrichtung gewährt werden und dem Kindergeld vergleichbar sind.
- 7) Einkünfte sind solche im Sinne des § 2 Abs. 1 EStG; hierzu gehören Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, nichtselbständiger
  - 8) Hierunter sind die eigenen Unterhaltsleistungen **nur** für ein verheiratetes, geschiedenes oder verwitwetes Kind anzugeben. Unterhaltsleistungen können als Bar- oder Sachleistungen (z.B. Unterkunft, Verpflegung) erbracht werden.